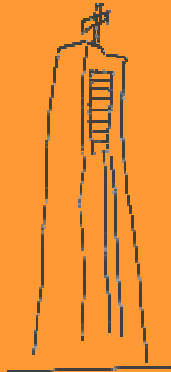
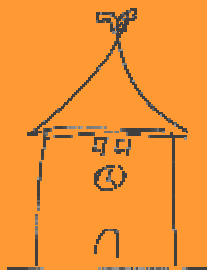


# Gemeinde **Leben**

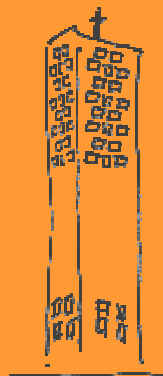
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

**Nr. 40**

Februar  
März  
2011

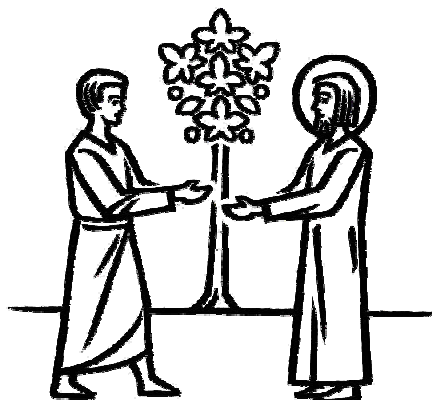


*Nathanael unter dem Feigenbaum, Aquarell Burkhard Foltz, 1987*

### Stichwort: Epiphaniiaszeit

Wenn Konfirmanden über Weihnachten mit ihren Eltern in Urlaub fahren, erlebe ich häufig, wie sie nach dem Urlaub aufgeregt erzählen: „In Spanien feiern die Weihnachten ja ganz anders. Da geht es ja erst nach Weihnachten richtig los. Die verkleiden sich da als lebende Pakete und ziehen mit drei Königen durch die Stadt. Wie kommt das?“ Das hat etwas mit der Epiphaniiaszeit zu tun. Pastor Dr. Vasel hat ja im letzten Gemeindebrief – es lohnt sich, da noch einmal hineinzugucken - in sehr kompakter Form beschrieben, was es für unterschiedliche Zugänge in den Evangelien zur Weihnachtszeit gibt und das gilt auch für die Zeit nach Weihnachten. Eigentlich ist die Adventszeit, die liturgische Farbe Violett macht das deutlich, ja eine Zeit der Erwartung, fast eine Fastenzeit. Aber mal ehrlich, wer fastet schon in der Adventszeit? Wir haben uns daran gewöhnt, schon die Adventszeit zu Weihnachten zu rechnen – mit all ihren Vorbereitungen und der vorweihnachtlichen Stimmung und Hektik. Dass auch die Epiphaniiaszeit mit den Heiligen Drei Königen noch zu Weihnachten gehört, ist weniger im Be-

wusstsein. Dabei ist es bei jeder Geburt so, dass die Freude auf eine Geburt spannend ist, aber das Erlebnis der Menschwerdung durch die Geburt einen jeden völlig aus der Fassung bringt.



Darstellung aus dem St. Nathanael-Siegel

Ein lohnender Text zur Epiphaniiaszeit findet sich im Johannesevangelium im ersten Kapitel. Da wird überhaupt nicht von Weihnachten geredet, aber von Philippus und Nathanael! Das sind die Namensgeber unserer verbundenen Gemeinden. Es ist eine Szene ganz am Anfang des öffentlichen Wirkens Jesu (das Titelbild nimmt darauf Bezug). Jesus sucht Menschen, die ihn auf seinem Weg begleiten wollen. Die Werbung scheint nach dem Schneeballprinzip zu funktionieren. Nathanael war am Anfang

skeptisch, Nazareth war nicht vorgesehen in seinem Denkschema als Herkunftsort des lang ersehnten Messias und so wehrt er ab, was kann aus Nazareth Gutes kommen? (Vers 46). Aber Nathanael hat Glück, er trifft mit Philippus auf einen Gesprächspartner, der mit ihm redet, ohne ihn zu überreden. Sondern ganz schlicht und knapp sagt er: „Komm und sieh!“ Er traut Jesus zu, dass er überzeugen kann in der direkten Begegnung. Das ist Epiphaniias. Dass ein Mensch seine bisherigen Lebensüberzeugungen überprüfen kann, sich auf neues, unsicheres Gebiet wagen kann und plötzlich merkt, es wird alles viel weiter, offener und freier. Der Himmel geht auf über mir.

Pastor Dr. Rudolf Lüdemann

Unser Titelbild zeigt als Aquarell des Bothfelder Künstlers und Gemeindegliedes von St. Nathanael, Burkhard Foltz, „Nathanael unter dem Feigenbaum“, inspiriert durch die Szene aus dem Johannesevangelium. Die auf dieser Seite abgedruckte Darstellung des Siegels der St. Nathanael-Gemeinde zeigt Jesus und Nathanael unter dem Feigenbaum.

### Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, H.-W. Künsebeck, R. Lüdemann, D. Matalla, E. Peycke

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover;

E-Mail: Gemeindeglied@arcor.de

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 28.02.2011

Monatsspruch Februar

Auch die Schöpfung wird frei werden  
von der Knechtschaft der Vergänglichkeit  
zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

Römer 8, 21

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht – aber ich habe häufig mit Monatsprüchen so meine Schwierigkeiten. Sie klingen oft hoffnungsvoll, wie auch bei diesem Monatspruch, aber wenn man genauer hinguckt und vor allen Dingen die Bibelverse im Zusammenhang liest, dann stellt sich das oft etwas

anders dar. Vor dem Vers 21 schreibt Paulus beispielsweise nämlich noch etwas anderes: „Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat.“ (Vers 20) Was meint Paulus damit? Denn es klingt nun schon fast so, ganz vorsichtig gesagt,

wie ein Vorwurf an den Schöpfer. Paulus schreibt weiter: „Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.“ Und das hat sich in der Tat bis heute nicht geändert. Allerdings, das klingt ganz anders als der Monatspruch. In den letzten 2000 Jahren, wenn man die Schöpfung schon so personalisiert und vermenschlicht, wie Paulus das tut, dann hat die Schöpfung ja wohl eher mehr Angst bekommen mit den ganzen Atomkraftwerken und der Klimaerwärmung. Paulus spricht von den Leiden der Zeit und an keiner

Stelle davon, dass die irgendwann mal in unserer irdischen Zeit aufhören würden. Für Paulus geht das immer so weiter und heute, viele Jahre später, wissen wir, dass er damit Recht behalten hat. Es ist so weitergegangen, vielleicht schlimmer geworden. Paulus hat das absolut realistisch gesehen.



Was hat aber nun Paulus zu diesen philosophischen Erkenntnissen gedrängt? Ich könnte mir vorstellen, es war ganz einfach. Viele neue Christen waren nach der Botschaft von Jesus, der vom kommenden Reich Gottes geredet hat, Christen geworden mit der Hoffnung und der Sehnsucht nach Erlösung aus der Vergänglichkeit. Diese Sehnsucht nach Herrlichkeit und nach Freiheit vom Leid, Schmerz und Tod schien sich aber immer weniger zu erfüllen und so fragten sie Paulus: Hallo Paulus, du bist doch ein kluger Mann, wie sieht das eigent-

lich aus? Im übertragenen Sinne würden wir heute Paulus vielleicht ähnlich fragen: Können wir unsere Sparbücher, unser Hab und Gut eigentlich verschenken, weil das Reich Gottes ja kommt, oder bleibt alles beim Alten? Und diese Frage beschäftigt uns ja im Grunde seit 2000 Jahren. Paulus antwortet auf diese Fragen ganz klar, denn Klarheit ist das einzige, was auf solche Fragen hilft: Wir sind vergänglich und wir müssen unter Umständen auch leiden. Das ist unabänderlich. Die jetzige, bestehende Welt wird nicht besser. Was es aber gibt, das ist eine begründete Hoffnung: die Hoffnung, dass es eine neue Schöpfung geben wird!

An Jesus Christus haben wir gesehen, dass wir durch den Tod hindurch gehen. Durch seine Auferstehung haben wir einen Blick auf die zukünftige Welt geworfen, die nicht mehr seufzt, nicht mehr trauert und nicht mehr vergänglich ist.

Und in diesem Sinne, im Zusammenhang mag der Monatspruch dann auch für uns gelten: *Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.*

Ihr Pastor Dr. Lüdemann





## Ökumenische Begegnung in Bothfeld und Isernhagen-Süd

**Donnerstag, 24. Februar,**  
um 19.30 Uhr  
**St. Nicolai-Gemeinde**

Die „Kirche des Herzens“ in Pietismus und Aufklärung,  
Referent: Prof. Dr. Axel Denecke, Isernhagen

**Donnerstag, 24. März,**  
um 19.30 Uhr  
**St. Nathanael-Gemeinde**

Das 2. Vatikanische Konzil (1962-65)  
Referent: Prof. em. Dr. Karlheinz Sorger

## Weltgebetstag 2011: „Wie viele Brote habt ihr?“



„Wie viele Brote habt ihr?“ diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben. Am **Freitag, 4. März**, werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern.

Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze – sowohl geographisch als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an

Bodenschätzen. Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat. Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat

den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet einem im Weltgebetstagsgottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellektionen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Der Gottesdienst findet am **4. März um 18.00 Uhr** in der St. Philippus-Kirche statt. Traditionell beginnt bereits um **15.30 Uhr** das **Kaffeetrinken** zur Einstimmung mit Informationen im Gemeindehaus.

## Partnerschaftstag am 13. Februar

Am letzten Sonntag nach Epiphaniass, am **13. Februar**, feiern die Gemeinden der Kirchenkreise Eshowe und Empangeni und die unseres Amtsbereiches Hannover-Mitte ihren Partnerschaftstag. An diesem Tag wird in den 10 Uhr-Gottesdiensten aus der Partnerschaft berichtet. Abends um 18 Uhr kommen die Freunde der Partnerschaft zusammen. In diesem Jahr findet das Treffen in der **St. Nicolai-Gemeinde** statt. Oberlandeskirchenrat Rainer Kiefer referiert über „die Rolle der Partnerschaften in den lutherischen Kirchen weltweit“. Im Anschluss wird zu einem Imbiss eingeladen und zu Austausch und Information. Der AK Partnerschaft freut sich auf reges Interesse und Teilnahme.

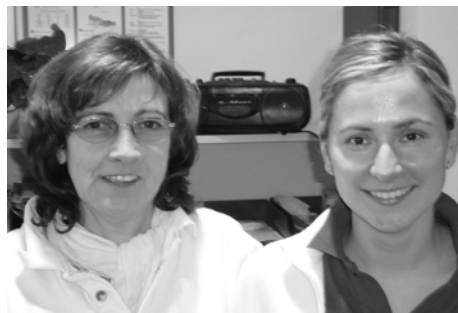
Pastor i. R. Christian Kohn

## Mobile Beratung der Diakoniestation Nordost

Die Diakoniestation Nordost bietet im Rahmen ihres neuen Konzeptes *Mobile Beratung* in den Räumlichkeiten unserer Kirchengemeinden die Beratung in Bezug auf Pflege, Betreuung, Hilfe im Alltag oder auch die Anleitung zur Pflege an. Dadurch sollen den Hilfesuchenden Wege erspart und die Möglichkeit geboten werden, sich unverbindlich zu informieren.

Dieses Angebot soll im Zusammenhang mit Seniorennachmittagen stattfinden. Termine hierzu werden

in Kürze in den Kirchengemeinden bekannt gegeben.



Schwester Uschi Schröder (links) und Schwester Natalya Rotar (rechts) sind für unsere Gemeinden zuständig.

## Monatsspruch März

Bei Gott allein  
kommt meine Seele  
zur Ruhe;

denn von ihm  
kommt  
meine Hoffnung.

Psalm 62, 6

**St. Nathanael****CVJM-Gruppe „Asterix & Idefix“**

für Mädchen und Jungen, 6 - 10 Jahre  
montags, 16.30-18.00 Uhr

**St. Nicolai****Kindertreff** ab 6 Jahre

freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

**Krabbelzwerge** ab ca. 1 Jahr

freitags, 9.30-11.00 Uhr, *Frau Ott* ☎ 394 52 94

**St. Philippus**

**Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern  
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

**Kinderspielkreis**, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)

mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

### **KinderKirchenTag in St. Nathanael:** **„Zachäus – versteckt und entdeckt“**

Am **Samstag, 26. März**, feiern wir von 10-16 Uhr eine ganz besondere Kinderkirche. Wir wollen den ganzen Tag miteinander verbringen. Spielen, singen, Mittag essen und ... Zachäus treffen – einen nicht sehr großen Mann, bei dem Jesus allerdings zum Essen war und der ein guter Freund von Jesus wurde. Unser Programm ist für alle Kinder ab 4 Jahren geeignet. Der KinderKirchenTag endet mit einem Kaffeetrinken um 15 Uhr, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen sind. Bitte melden Sie die Kinder bis zum 22. März mit Name, Alter und Adresse im Gemeindebüro der St. Nathanael-Gemeinde an (☎ 65 12 29). Wir freuen uns schon sehr auf einen spannenden und fröhlichen Tag, dessen Höhepunkte in den Familiengottesdienst am 27. März, um 10.00 Uhr einfließen werden, der unter dem gleichen Thema steht: „Zachäus – versteckt und entdeckt“. Dazu laden wir alle Kinder mit ihren Familien ebenfalls herzlich ein.

### **Familien sind uns herzlich willkommen!**

#### **Kinderprogramm während der Gottesdienste in St. Nathanael**

Ab April 2011 gibt es während der Gottesdienste in St. Nathanael regelmäßig ein Kinderprogramm mit Liedern, Geschichten aus der Bibel, Kreativangeboten und Spielen. Wir wollen so allen Eltern einen entspannten Gottesdienstbesuch ermöglichen und laden Sie und Ihre Kinder herzlich ein, dieses Angebot anzunehmen.

Teilnehmen können alle Kinder, die ca. 45 Minuten ohne Mama und Papa auskommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Unser Programm beinhaltet altersgruppenspezifische Angebote, so dass sowohl für die Großen als auch für die Kleinen etwas Passendes dabei ist. Sollten Sie darüber hinaus Lust und Zeit haben, an der Vorbereitung mitzuwirken und ca. alle 5-6 Wochen die Kinderbetreuung im Team mitzugestalten, dann melden Sie sich bitte bei Anja Peycke, ☎ 8 49 51 39.

### **Für Jugendliche**

**St. Nicolai****Jugendtheater Crazy Dreams**

mittwochs, 17.00 Uhr, *Frau Poll*

**Jugendgruppe**, ab 16 Jahre

freitags, 17.00 -19.00 Uhr

### **Helau und Alaaf!**

Auch in diesem Jahr findet wieder unsere **Kinder-Faschingsparty** für Kinder ab 4 Jahre statt.

Am **Donnerstag, 3. März**, geht es in der Zeit von 15.00 - 16.30 Uhr im Gemeindehaus der St. Nicolai-Gemeinde so richtig rund.

Wir feiern, spielen, tanzen und machen noch viel mehr.

Kostenbeitrag: 1 Euro

### **Kinderchor in St. Nicolai**

Ab **14. Februar** ist es soweit! In der St. Nicolai-Gemeinde gibt es endlich einen **Kinderchor!** Herzlich willkommen sind alle Kinder ab 6 Jahren. Wir treffen uns immer **montags von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr**. Die Kosten betragen 5,- € je Kind und Monat.

Mein Name ist Yvonne Vollmer. Ich bin Kirchenmusikerin in St. Nathanael und habe schon einige Erfahrung mit der Leitung von Kinderchören z. B. in St. Philippus und in der Gethsemanegemeinde. Das bietet die Chance, irgendwann ein größeres Projekt anzugehen und dafür alle Kinderchöre zusammen singen zu lassen.

Ich freue mich auf Klein und Groß – Hauptsache Ihr habt Spaß am Singen!

### **Kirchentag in Dresden**

Zum Kirchentag vom 1. – 5. Juni in Dresden bietet der Evangelische Stadtjugenddienst für Jugendliche ab 16 Jahren eine Reisemöglichkeit an. Anmeldung bei Hans-Jürgen Petersen: ☎ 9 24 95 40, E-Mail: [info@esjd.de](mailto:info@esjd.de). Anmeldeschluss: 20. März.

### Kleidersammlung für Bethel



Dieses Wort aus dem Johannes-evangelium wurde zum Leitspruch, den sich die Brockensammlung Bethel bewahrt hat. Noch heute steht der Spruch über dem Eingang. Menschen aus vielen Kirchengebieten unterstützen die diakonische Arbeit der v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel, indem sie der Brockensammlung ihre guten, gebrauchten Sachen überlassen. So findet ein Team von rund 80 behinderten und nicht behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Arbeit in der Brockensammlung. Ein Teil der Sach- und Kleiderspen-

den wird direkt in Bethel verwendet. Im Laden Pangilo können Bewohner Bethels und Menschen, die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, zu sehr günstigen Preisen einkaufen. Alles, was nicht in Bethel verwertet werden kann, wird an Vertragshändler weiterveräußert. Das geschieht gemäß den vertraglichen Kriterien des Dachverbandes FairWertung e.V. Die Erlöse durch Verkäufe dienen der diakonischen Arbeit für benachteiligte Menschen, die von den v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel geleistet wird. Deshalb bitten die Gemeinden unserer Region wie in jedem Jahr, tragfähige Kleidung für Frauen, Männer und Kinder, Schuhe (paarweise gebündelt),

sowie Tisch- und Bettwäsche zu sammeln und für Bethel abzugeben. Wer seine gut erhaltene, gebrauchte Kleidung nach Bethel schickt, kann davon ausgehen, dass er etwas Gutes tut und wirklich hilft.

**Gesammelt wird in**

**St. Nathanael,  
Garagen im Beckmannhof,  
am 14. und 15. März,  
jeweils von 9-16 Uhr**

**St. Nicolai,  
Gemeindehaus,  
am 15. März, von 8-18 Uhr**

**St. Philippus,  
Gemeindehaus,  
am 16. März, von 8-18 Uhr**

#### Kleine Statistik für 2010

	St. Nathanael	St. Nicolai	St. Philippus
<b>Anzahl</b>			
Gemeindeglieder (31.12.2010)	2.979	4.977	1.203
<b>Altersgruppe</b>			
bis 20 Jahre in %	23,3 %	16,6 %	25,4 %
über 60 Jahre in %	30,7 %	41,7 %	39,5 %
<b>Durchschnittsalter</b>	45,3 Jahre	50,7 Jahre	47,2 Jahre
<b>Amtshandlungen</b>			
Taufen	30	46	16
Trauungen	3	24	5
Konfirmierte	46	55	13
Bestattungen	32	81	11
<b>Gottesdienstbesucher (Durchschnitt)</b>	87	132	81
Kirchenaustritte	20	19	8
Kircheneintritte	3	16	3



### St. Nathanael

**dienstags, 18.15 Uhr: Gruppe Saitenwind**  
Karin Elend

**dienstags, 19.30 Uhr: Band Take Nine**

**dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble**

**mittwochs, 17.45 Uhr: Kirchenchor**  
Jürgen Begemann



### St. Nicolai

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai**  
Frau Dehnert

**mittwochs, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe**  
für Kinder ab 9 Jahre, Dn. E. Offensand

**donnerstags, 15.30 Uhr: Gitarrengruppe**  
für Jugendliche, Dn. E. Offensand

**freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor**  
1. Stunde für Anfänger, Frau Neugebohren

**freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor**  
2. Stunde für Anfänger, Frau Neugebohren

**freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor**  
Frau Neugebohren



### St. Philippus

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei**  
Felix Bahn

**dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis**  
J. Schliephake, Elsternbusch 7

**mittwochs, 16.30 Uhr: Kinderchor**  
im Kindergarten, Yvonne Vollmer



Verschiedene Musikgruppen für Kinder treffen sich regelmäßig in St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus sowie in der Kindertagesstätte St. Nicolai.

Info: Frau Rottler, ☎ 9 87 87 02,  
oder im Internet: [www.kikimu.de](http://www.kikimu.de)

### Offenes Singen in St. Philippus

Am **Sonntag, 27. Februar, um 17.00 Uhr** findet in der St. Philippus-Kirche ein offenes Singen statt. Gesungen und geübt werden alte und vor allem neue Lieder für die Passions- und Osterzeit aber auch andere bekannte Lieder.

Das Singen wird von Pastorin Fricke und Matthias Heßbrüggen (Orgel/Klavier) gestaltet. Herzlich willkommen!

### Joseph – Kindermusical am 12. Februar in St. Philippus

Der Mädchenchor und ein Jungeninstrumentalkreis der Südstadtgemeinde laden herzlich ein zum Musical. Gut vierzig Kinder zwischen 5 und 14 Jahren spielen, singen und musizieren Szenen aus der biblischen Josephgeschichte. Geschrieben wurde das Musical von Peter und Ursula Schnaus.

Es geht um den Lieblingssohn des alten Jakob, der von seinen neidischen Brüdern an eine Karawane verkauft wird. Jedoch in Ägypten, am Hofe des Pharaos kommt er schließlich zu hohen Ehren, da er durch seine Gabe, Träume deuten zu können, das Land vor einer großen Hungersnot bewahren kann. Die Brüder wollten es böse, Gott wollte es gut und so wird Joseph auch seine Brüder, denen er alles

vergift, und den Vater wiedersehen in großer Freude.

Aufführung am **Samstag, 12. Februar um 11.30 Uhr** in der St. Philippus-Kirche. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Vor dem Musical möchten wir gemeinsam frühstücken. Das **Frühstück** beginnt **um 10.00 Uhr** im Gemeindehaus. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 10. Februar für eine bessere Planung bei Pastorin Fricke telefonisch an ☎ 6 50 08 97. Für das Frühstück bitten wir um einen Kostenbeitrag von 3,00 € pro Person. Wir freuen uns, wenn Sie als ganze Familie kommen!

**Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.**

### Neue Musikgruppe in St. Nathanael

**Ab Februar** beginnt eine neue Musikgruppe in St. Nathanael. Diese Gruppe namens **Saitenwind** wendet sich an alle, die Lust haben, moderne Kirchenlieder zu spielen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse.

Wie der Name schon sagt, soll die Gruppe aus Gitarristen und Blockflötenspielern bestehen. Schön ist dabei natürlich auch ein Schlagzeug. Sicherlich lassen sich auch andere Instrumentalisten einbeziehen. Wer Spaß hat, mitzuspielen, komme einfach zu den Proben. Ab 15. Februar trifft sich **Saitenwind dienstags um 18.15 Uhr**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Karin Elend, ☎ 9 05 51 35.



## Wer ist eigentlich ... Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann

Neugierig hat der Eine oder Andere ihn sicherlich schon in einem Gottesdienst seiner „beruflichen Hauskirche“, der Marktkirche, erlebt. Getroffen haben wir uns zu einem nachbarschaftlichen Vorstellungsgespräch in seiner Heimatgemeinde St. Philippus. Hier in Isernhagen-Süd hat er mit seiner Frau, seiner Schwiegermutter und noch einem schulpflichtigen Sohn ein Haus bezogen. Es ist der Ruhepunkt im Grünen in seinem termin-bestimmten Berufsleben. So merkt man meinem großen, sympathischen und bodenständigen Gesprächspartner mit dem Stadtkirchenverbands-Sticker am Revers auch abends an, dass ein umtriebiger Arbeitstag zu Ende gegangen ist. Unser Stadtsuperintendent ist es gewohnt, über sich zu reden. Hans-Martin Heinemann wurde 1953 im hessischen Watzenborn-Steinberg, nahe Gießen, geboren. Seine Eltern, Einzelhandelskaufleute im Textilgewerbe, ließen ihn in einem pietistischen Umfeld aufwachsen. Sie gehörten der Landeskirchlichen Gemeinschaft an und lebten und erlebten die



Welt mit den Augen des Glaubens. Das Erlernen des Orgelspielens, die Tätigkeit als Aushilfsorganist und ein „toller“ Pfarrer führten zum Wunsch, Theologie zu studieren. Die Universität war die offene Welt, in der theologische Standpunkte umfassend zu diskutieren möglich war. Herr Heinemann studierte in Frankfurt und Marburg. 1979 begann seine Entde-

ckungsreise durch das theologische Berufsleben, als er in einer Stadtrandgemeinde von Wiesbaden seine erste Pfarrstelle bekam. Schon 1982 wurde er Stadtjugendpfarrer in Wiesbaden. 1991 wurde er stellvertretender und 2000 hauptamtlicher Dekan in Wiesbaden.

Und dann entdeckte er am Frühstückstisch die Ausschreibung der Stelle eines Stadtsuperintendenten in Hannover. Die Anforderungen stimmten und eine Tätigkeit am Arbeitsort seiner Frau könnte möglich werden. Die, sagen wir ungewöhnlichen, Umstände der Besetzung dieser Stelle im Vorfeld erfuhr er erst später. Also bewarb er sich um die Stelle und wurde im März 2010 gewählt. Nun ist er etwas mehr als ein halbes Jahr im Amt und wird beobachtet. Dieser Hans-Martin Heinemann ist Seelsorger geblieben und wird auch die vor ihm liegenden Aufgaben auf seine Art erfüllen. Wir heißen ihn auf dem **Neujahrsempfang** unserer Gemeinden, am **6. Februar**, herzlich willkommen.

Lothar Kaup

## 6. Februar, 10.00 Uhr Nicolai-Kirche — Bitte anschnallen, Cross-Check, Boarding completed

Ende des vergangenen Jahres haben wir drei Pastoren und eine Pastorin unseres verbundenen Pfarramtes uns eine Fortbildung am Rollfeld des Flughafens Hannover gegönnt. Die Idee dabei war: Die Verantwortung eines Flugkapitäns ist ganz ähnlich wie die eines Pfarrers. Start und Landung sind wichtig, die Verantwortung für die Reisenden, vor allem auch eine gute Crew und hoffentlich ein guter Flug. Zunächst gestaltete sich das Gespräch im Angesicht des Rollfeldes unter uns etwas gekünstelt, holprig, ähnlich wie bei normalen Konferenzen. Dann aber, in der Mittagszeit, saßen wir zu viert in einem echten Airbus-Cockpit mit verbundenem Flugsimulator. Jeder von uns konnte entweder einen Start oder eine Landung nach Einweisung eines Chief-Instructors probieren.



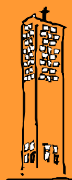

















Wir können Ihnen sagen: unglaublich, unzählige Tonnen mit einem „Joystick“ in die Luft zu bringen. Übersetzt heißt Joystick ja Spielstock und wir kannten so etwas nur von den Computerspielen unserer Konfirmanden. Und dann sitzt so ein Joystick auch noch im Flugzeug-Cockpit links. Dann auch noch Höhenruder, Landeklappen, Flügel verlängern. Wir haben nur gedacht: Hallo, aber das wurde uns erklärt, wegen des Auftriebs müssen die Flügel verlängert werden. Schweißperlen, nasse Hände waren die Folge. (K. F.: *Als einzige Frau habe ich mich gedrückt und den Männern den Vogel überlassen. Aber man muss den Flieger nicht unbedingt selbst steuern, um etwas von der großen Anspannung aber auch Freude der Kollegen aus dem Cockpit mitzunehmen.*) Am Ende aber eine gute Erfah-



rung.

Nach der Mittagspause haben wir dann irgendwie anders miteinander geredet und kamen auf die Idee eines **gemeinsamen Gottesdienstes mit Empfang am Sonntag, 6. Februar**. An diesem Tag wird ein Bibeltext ausgelegt, der nur alle Jubeljahre gepredigt wird. Wir wollen in diesem Gottesdienst eine Predigt zu viert versuchen. Wir wissen selbst noch nicht so genau, wie das gehen soll oder wie wir das gestalten werden. Aber das Experiment in Langenhagen hat uns Mut gemacht. Deshalb freuen wir uns schon heute darauf, Sie am 6. Februar um 10.00 Uhr in der St. Nicolai-Kirche „an Bord“ begrüßen zu dürfen. Gemeinsam wünschen wir guten Flug.

Dr. Rudolf Lüdemann, Andreas Latz,  
Dr. Stephan Vasel, Kirsten Fricke



jeweils um 10 Uhr (oder zur genannten Zeit)	 <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>5. Februar</b> Samstag	 Kinderkirche 10.00 - 12.00 Uhr		
<b>6. Februar</b> 5.Sonntag n. Epiphantias	<b>Zentraler Gottesdienst mit anschließendem Jahresempfang in St. Nicolai</b> Predigt: Pn. Fricke, P. Latz, P. Dr. Lüdemann, P. Dr. Vasel		
<b>9. Februar</b> Mittwoch	 <b>Krabbelgottesdienst</b> 10.00 Uhr		
<b>12. Februar</b> Samstag	 Kinderkirche 10.00 - 12.00 Uhr		
<b>13. Februar</b> letzt. Stg n. Epiphantias	P. i. R. Kohn <i>Eshowe-Partnerschaftsgottesdienst</i>	Lektorin Fuehrer	Pn. Fricke <i>mit Kindergottesdienst</i> 
<b>20. Februar</b> Septuagesimae	P. Dr. Vasel  Saft	P. Latz  Wein	P. i. R. Prof. Denecke
<b>27. Februar</b> Sexagesimae	Schwester Ute Hampel	P. Dr. Lüdemann	P. Henkel-Niebuhr <i>mit Kindergottesdienst</i>
<b>4. März</b> Freitag	<b>18.00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Philippus</b> Pn. Fricke und Weltgebetstagsteam		
<b>6. März</b> Estomihi	P. Dr. Vasel 	P. Latz  Saft	P. i. R. Thamm 
<b>9. März</b> Mittwoch	 <b>Krabbelgottesdienst</b> 10.00 Uhr		
<b>13. März</b> Invokavit	P. Dr. Vasel	<b>11.00 Uhr:</b> Dn. Offensand, P. Latz  <i>Familiengottesdienst</i>	<b>11.00 Uhr:</b> Pn. Fricke <i>Familiengottesdienst</i>
<b>17. März</b> Donnerstag	19.00 Uhr: Passionsandacht Lektorenteam		
<b>19. März</b> Samstag	 Kinderkirche 10.00 - 12.00 Uhr		
<b>20. März</b> Reminiscere	P. i. R. Kohn  Wein	Lektor Klose	P. Döring 
<b>24. März</b> Donnerstag	19.00 Uhr: Passionsandacht Lektorenteam		
<b>26. März</b> Samstag	 Kinder-Kirchentag 10.00 - 16.00 Uhr		
<b>27. März</b> Okuli	P. Dr. Vasel, Anja Peycke und Team  <i>Familiengottesdienst</i>	P. Dr. Lüdemann	Pn. Fricke <i>mit Vorklasse Knabenchor mit Kindergottesdienst</i>
<b>31. März</b> Donnerstag	19.00 Uhr: Passionsandacht Lektorenteam		
<b>3. April</b> Lätare	P. Dr. Vasel  <i>mit Gründung der St. Nathanael- Stiftung</i>	P. Latz <i>mit Posaunenchor</i>	P. Döring

	<b>St. Nathanael</b>		<b>St. Nathanael</b>
<b>Frauengestalten</b>	<b>Dienstag</b> , 1. Februar, Thema: <i>Mutter des Moses</i> um 20.00 Uhr	<b>Feierabendkreis</b>	<b>Montag</b> , 14. Februar, <b>Montag</b> , 14. März, jeweils um 15.00 Uhr
<b>Seniorengenerationstagsrunde</b>	<b>Donnerstag</b> , 17. Februar, um 15.30 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis „Kontakte“</b>	<b>Donnerstag</b> , 17. Februar, <b>Donnerstag</b> , 31. März, jeweils um 15.30 Uhr
<b>De Plattdüütsch Klöönstuuv</b>	<b>Donnerstag</b> , 3. Februar, (St.Nicolai) <b>Donnerstag</b> , 3. März, <b>Donnerstag</b> , 17. März, (St. Nicolai) <b>Donnerstag</b> , 31. März, jeweils um 18.00 Uhr	<b>Club 76</b>	<b>Freitag</b> , 11. Februar, <i>ganztäglich mit Gästen: Tim Ulrichs</i> <i>um 11.00 Uhr im Sprengelmuseum,</i> <i>um 14.30 Uhr im Kunstverein.</i> Organisation: D. Umbreit <b>Freitag</b> , 18. März, <i>Neue Teleskope - neue Kosmologie?</i> Referent: H. Wolter um 20.00 Uhr
<b>Vormittagskreis</b>	<b>Dienstag</b> , 22. Februar, <b>Dienstag</b> , 22. März, jeweils um 9.30 Uhr	<b>Gesprächskreis</b> (früher Ehekreis)	<b>Mittwoch</b> , 2. Februar Wunderwerk Herz—Selbstheilung Referent: Dr. med. U. Wahl <b>Mittwoch</b> , 9. März Kirchenumbau oder -neubau Es kommen zur Diskussion P. Dr. S. Vasel und Frau R. Schweitzer <b>jeweils um 19.00 Uhr (neue Zeit)</b>
<b>Mütterkreis</b>	<b>Montag</b> , 14. Februar, <b>Montag</b> , 14. März, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	<b>Hauskreis</b>	<b>montags</b> , um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann  6 46 31 71
<b>Aquarellkurs</b>	<b>Freitag</b> , 4. März, <b>Freitag</b> , 18. März, jeweils von 17.00-19.00 Uhr		
<b>Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni</b>	<b>Sonntag</b> , 13. Februar, (Partnerschaftssonntag) um 20.00 Uhr		
<b>Partnerschaftskreis Niederbobritzsch</b>	<b>Montag</b> , 14. Februar, <b>Montag</b> , 14. März, jeweils um 20.00 Uhr		

### Secondhandbasar in St. Nathanael

Am **12. März von 15.00 bis 17.00 Uhr** findet im Gemeindehaus von St. Nathanael wieder ein Secondhandbasar für Kinderkleidung, Babybedarf, Fahrräder, Spielzeug usw. statt. Zur Stärkung gibt es eine Kaffeetafel. Nähere Informationen im Internet unter [www.bothfelder-kinderbasar.de](http://www.bothfelder-kinderbasar.de)



Wir laden Sie wieder herzlich ein, am **Samstag, 26. Februar**, von **9.30 bis 12.00 Uhr** mit uns einen entspannenden und anregenden Vormittag zu verbringen. Neben unserem reichhaltigen Frühstück bieten wir wieder die Möglichkeit zu Gesprächen an.

Als Referentin ist **Frau Antje Rein** eingeladen. Sie ist Systemische Therapeutin und Familientherapeutin mit einer Beratungspraxis in Oebisfelde bei Wolfsburg. Sie

hat viel Erfahrung als Referentin bei Frauentreffen und ist bei uns zu dem Thema: „**Sehnsucht, die mich treibt**“.

**Anmeldung** bis zum 16. Februar im Gemeindebüro der St. Nathanael-Gemeinde oder per E-Mail: [Gabi.Eickmann@gmx.de](mailto:Gabi.Eickmann@gmx.de).

Der Teilnehmerbeitrag von 7 € ist bei der Veranstaltung zu bezahlen. Flyer mit weiteren Informationen und Anmeldeschein liegen im Gemeindehaus und in Bothfelder Geschäften aus.

Wir freuen uns auf Sie!

Gabi Eickmann & Vorbereitungsteam



## St. Nicolai

<b>Bibel Aktuell</b> Pastor Dr. Lüdemann	<b>Mittwoch</b> , 16. Februar, <b>Mittwoch</b> , 23. März, jeweils um 17.00 Uhr
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla	<b>Donnerstag</b> , 10. Februar, <b>Donnerstag</b> , 24. Februar, (Ort wird noch bekannt gegeben) <b>Donnerstag</b> , 10. März, <b>Donnerstag</b> , 24. März, jeweils um 19.30 Uhr
<b>Bibelgespräch</b> Prinz-Albrecht-Ring 47 Frau Fuehrer, Pastor Latz	<b>Montag</b> , 21. Februar, <b>Montag</b> , 21. März, jeweils um 15.00 Uhr
<b>Männer- gesprächskreis</b> Herr Preikschat, Herr Tehnzen	<b>Donnerstag</b> , 17. Februar, <b>Donnerstag</b> , 17. März, jeweils um 19.30 Uhr
<b>Mystik- Lebensbilder</b> Frau Grätsch	<b>Donnerstag</b> , 10. Februar, <b>Donnerstag</b> , 10. März, jeweils um 20.00 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> Neu: Pastor Latz	<b>Mittwoch</b> , 23. Februar, <b>Mittwoch</b> , 23. März, jeweils um 10.00 Uhr
<b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller	<b>Donnerstag</b> , 24. Februar, <b>Donnerstag</b> , 24. März, jeweils um 15.00 Uhr
<b>Gebetskreis</b> Fam. Tölke ☎ 65 18 98	jeden 2. und 4. Freitag jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
<b>Porzellanmalerei</b> Frau Meier	<b>dienstags</b> , 15.00 Uhr
<b>Töpfern</b> Frau Meier	<b>donnerstags</b> , 9.00 - 12.00 Uhr
<b>Patchwork/Quilten</b> Frau Buchholtz, Frau Plagemann	<b>mittwochs</b> , 19.00 Uhr
<b>Handarbeitskreis</b>	Frau Depenau, ☎ 60 38 45
<b>Seniorentanz</b> Frau Drees, ☎ 60 27 83	<b>donnerstags</b> , 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
<b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe <b>dienstags</b> , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 Gruppe <b>freitags</b> , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



## St. Philippus

<b>Bibelstunde</b> Birkenweg 4 Herr Schlieter	<b>Mittwoch</b> , 16. Februar, <b>Mittwoch</b> , 2. März, <b>Mittwoch</b> , 16. März, jeweils um 15.30 Uhr
<b>Treffen der älteren Generation</b> Frau Schneider ☎ 65 05 97 und Frau Herzog ☎ 65 36 10	<b>Montag</b> , 14. Februar, <b>Montag</b> , 28. Februar, ( <i>Fahrt!</i> ) <b>Montag</b> , 14. März, <b>Montag</b> , 28. März, jeweils um 15.00 Uhr
<b>Senioren-gymnastik</b> Frau Löchelt ☎ 65 08 76	<b>dienstags</b> , 14.45 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> Herr Schlieter	<b>Mittwoch</b> , 16. Februar, <b>Mittwoch</b> , 16. März, jeweils um 16.45 Uhr
<b>Green Team</b> Christa von Plato ☎ 65 13 78	<i>ab April</i> jeden ersten <b>Montag</b> im Monat um 14.00 Uhr
<b>Literaturkreis</b> Herr Mollnau ☎ 65 21 86	<b>Donnerstag</b> , 10. Februar, <b>Donnerstag</b> , 24. Februar, <b>Donnerstag</b> , 17. März, <b>Donnerstag</b> , 31. März, jeweils um 16.30 Uhr
<b>Kirchenvorstands- sitzung</b>	<b>Mittwoch</b> , 9. Februar, <b>Mittwoch</b> , 9. März, jeweils um 18.30 Uhr



## Gemeindeversammlung

Alle Kirchengemeinden in Hannover müssen ab 2013 ihre Personalkosten um zehn Prozent reduzieren. Der Kirchenvorstand hat sich vorgenommen, diese zehn Prozent nach Möglichkeit selbst zu erbringen oder die Kürzungen zumindest abzufedern. Wir sind gerade dabei, eine Stiftung ins Leben zu rufen. Sie soll die kirchengemeindliche Arbeit in St. Nathanael dauerhaft fördern.

Der Zeitpunkt ist dafür sehr günstig, weil im Moment eine sog. Bonifizierungsaktion der Landeskirche durchgeführt wird: Für Mittel, die wir zur Gründung einer Stiftung bis zum 30. Juni 2011 einwerben, bekommen wir eine Förderung im Verhältnis drei zu eins: Wer also z. B. 60,- Euro spendet, unterstützt damit mit einem Betrag von 80,- Euro. Wenn Sie dazu beitragen wollen, dass die Kirchengemeinde bleibt, ist eine Beteiligung am Aufbau der Stiftung etwas, das Sie sofort tun können. Bitte geben Sie dafür bei Überweisungen auf unser Gemeindep konto den Verwendungszweck „Aufbau der St. Nathanael-Stiftung Hannover“ an.

Der Kirchenvorstand lädt zu einer **Gemeindeversammlung am Mittwoch, 9. Februar, um 19 Uhr** ein. Wir wollen bei dieser Gelegenheit über unser Fundraisingkonzept informieren. Über eine hohe Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Auch unsere Superintendentin, Martina Szagun, wird an dieser Versammlung teilnehmen.

## Osternacht Mitwirkende gesucht

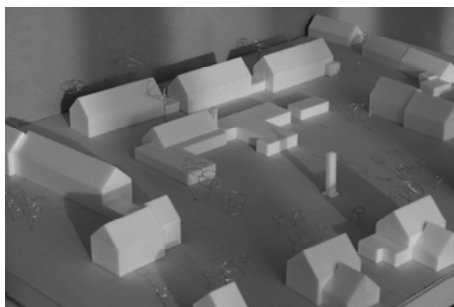
Zu den vielleicht schönsten Gottesdiensten in St. Nathanael gehört die Osternacht. Wir wollen wieder ein Team bilden, mit dem wir diesen besonderen Gottesdienst vorbereiten. Gerne sind auch neue Mitarbeiter willkommen. Wenn Sie Spaß und Freude an der Gestaltung besonderer Gottesdienste haben, melden Sie sich bitte direkt bei Pastor Vasel.

## Ausstellung zu Baufragen in St. Nathanael

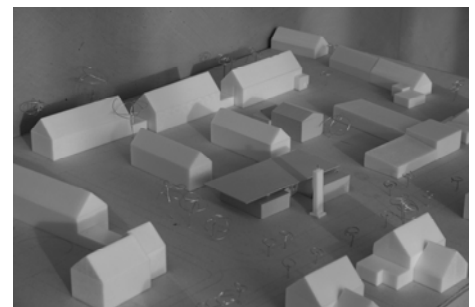
Auf mehreren Gemeindeversammlungen wurde bereits die Frage diskutiert, wie mit dem Gebäudebestand unserer Kirchengemeinde verfahren werden soll. Dabei wurde deutlich, dass eigentlich alle wollen, dass die Gemeinde erhalten bleibt, dass der Pastor in der Gemeinde wohnen kann, dass Möglichkeiten für den Fortbestand des Kindergartens möglichst an diesem Standort gefunden werden sollen und dass ein zukünftiges Kirchenzentrum mindestens so groß sein muss, dass dort Gottesdienste gefeiert werden können. Deutlich wurde auch, dass sich der Fortbestand der Gemeinde nur finanzieren lässt, wenn man sich von einem erheblichen Teil der bisherigen Grundstücke und Gebäude trennt. Sehr kontrovers diskutiert wurde und wird die Frage, ob es nicht möglich ist, den alten Kirchsaal zu erhalten (man müsste dann einen Teil abreißen und den Rest gründlich sanieren) oder ob nicht ein Neubau die bessere Lösung ist (in diesem Fall käme das neue Kirchenzentrum zum Glockenträger).

Der Kirchenvorstand hat ein städtebauliches Konzept erarbeiten lassen, das unter Berücksichtigung aller noch in der Diskussion befindlichen Faktoren eine Grundstücksaufteilung und eine schrittweise Veräußerung der Teilgrundstücke vorschlägt, die zum Erhalt der Gemeinde verkauft werden sollen. Das Konzept sieht vor, zunächst die Garagen abzureißen und ein neues Pfarrhaus an deren Stelle zu errichten. Im nächsten Schritt können die Flächen verkauft werden, auf denen die alten Pfarrhäuser stehen. Hier gibt es drei Möglichkeiten: a) Es entsteht ein neuer Kindergarten; b) es entsteht eine Wohnbebauung; c) jemand kauft die alten Häuser und saniert sie. Im nächsten Schritt kann dann ein neues Gemeindehaus auf der Wiese, auf der bereits der Glockenträger steht, errichtet werden. Schließlich kann das Grundstück, auf dem das bisherige Gemeindehaus steht, verkauft und z.B. für eine Wohnbebauung genutzt werden. Von der Aufteilung her ist theoretisch auch ein Erhalt eines Teiles des alten Gemeindehauses (insbesondere des Kirchsaals) denkbar. In diesem Falle stünde aber der Kirchsaal, sobald das Grundstück verkauft und bebaut wird, auf dem sich jetzt der Spielplatz befindet, in der zweiten Reihe, was dafür spricht, auf lange Sicht auf einen Neubau zuzugehen.

Der Kirchenvorstand hält das Konzept für schlüssig und eine gute, wenn auch schmerzhaft Lösung. Das Konzept wurde dem Gebäudemanagementausschuss des Stadtkirchenverbandes vorgestellt und bei uns in der Gemeinde im Mitarbeiterkreis. **Im Flur des Gemeindehauses gibt es eine Ausstellung und einen umfangreicheren Informationstext zum Mitnehmen**, damit Sie sich als Gemeindeglieder informieren können. Gerne erklärt Ihnen der Kirchenvorstand – z.B. im Anschluss an einen Gottesdienst – die Details. Im Rahmen der Gemeindeversammlung am **9. Februar, um 19 Uhr**, soll es auch eine Information zum aktuellen Stand bei den Baufragen geben.



So sieht der Baubestand der Gemeinde heute aus.



So könnte St. Nathanael in Zukunft aussehen.





## Fotos gesucht für Ausstellung im Oktober



Vor 99 Jahren ist dem historischen Turm der St. Nicolai-Kirche das neue Kirchenschiff zur Seite gerückt. Das vorherige, zu klein gewordene, Kirchenschiff stand noch an der Ostseite des Turms. Seit seiner Einweihung hat sich die Außenansicht der Kirche vor allem durch das Wachsen der Bäume und die Veränderung der anliegenden Gebäude gewandelt. Innen wurde das Kirchenschiff im Laufe seiner Geschichte z.B. durch den Umbau des Altarraums, Übermalung und Wiederherstellung der Wandbemalung mehrmals deutlich verändert.

Um diese Geschichte zu dokumentieren, sollen in einer Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum Fotografien der Kirche von damals bis zur Gegenwart gezeigt werden. Wenn Sie Fotos zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Die Originale erhalten Sie selbstverständlich nach der Reproduktion zurück.

## Kinder-Secondhandbasar im Frühjahr

Am **19. März** ist es wieder soweit. Von 14.00 -16.00 Uhr wollen wir zu klein gewordene Kindersachen, Spielsachen, Kinderwagen, Kindersitze und vieles, vieles mehr verkaufen. Für die Stärkung zwischendurch, bei der Suche nach einem Schnäppchen, bieten wir wieder leckeren selbstgebackenen Kuchen und frisch gebrühten Kaffee an.

Für alle interessierten Verkäufer findet die Tischvergabe am Freitag, 11. März in der Zeit von 15.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus statt. (pro Verkäufer ein Tisch für 5 € und ein selbstgebackener Kuchen)

Wir spenden den Erlös dem neuen Kinderchor St. Nicolai.

## St. Nicolai im Internet

Unter der Adresse [www.st-nicolai-bothfeld.de](http://www.st-nicolai-bothfeld.de) ist unsere Gemeinde seit Dezember im Internet vertreten. Sie finden unter dieser Adresse Termine der Gottesdienste, der Veranstaltungen unserer Gemeinde und der Gruppen.

Sind Sie interessiert an Informationen zur Kirche und ihrer Geschichte, zum Turm, zu den Glocken, zur Uhr und zur Orgel, so erhalten Sie diese auf den Internetseiten. Die Seiten der Kindertagesstätte, des Friedhofs und der Gruppen der Gemeinde befinden sich noch im Aufbau. Einige Gruppenportraits sind jedoch schon zu finden. Die Webredaktion freut sich, Sie beim Besuch der Website mit der Tageslosung begrüßen zu können. Für Kommentare und Anregungen steht Ihnen unser Gästebuch und unser Kontaktformular zur Verfügung.

## Nicolai-Bühne spielt

„Was wahre Güte und selbstlose Nächstenliebe ist, weiß ich erst, seit ich die Schwestern Brewster kenne.“ So denkt wohl ganz Brooklyn von den zwei reizenden alten Damen Abby und Martha Brewster. Dass die beiden aber ein recht schauriges „kleines“ Geheimnis haben, ahnt keiner... Freuen Sie sich auf das Stück **Arsen und Spitzenhäubchen** von Joseph Kesselring, das die Nicolai Bühne vom **19. bis 27. Februar** für Sie spielt.

Kartenverkauf im Gemeindehaus immer dienstags und mittwochs von 10.00 – 12.00 Uhr und donnerstags von 16.00 – 18.00 Uhr.

## Liebe Klamottenstübchenkunden!



Wir haben das Jahr 2010 gemeinsam mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Allen Beteiligten vielen Dank! So

konnten wir das Diakonische Werk, Aktion Kindertraum und die eigene Kinder- und Jugendarbeit gut unterstützen. Bitte bringen Sie weiter gut erhaltene und gewaschene Erwachsenenkleidung montags zwischen 11.00 und 12.00 Uhr und dienstags von 14.30- 15.30 Uhr. Verkauf weiterhin jeden Di 16 – 18 Uhr, keine langen Dienstage mehr. Ab Dienstag, 25. Januar, finden Sie uns in den beiden Kellerräumen. Wir freuen uns, Sie dort begrüßen zu können.

*Ihr Klamottenstübchenteam*

## Nachruf



Am 20. Dezember 2010 verstarb plötzlich und für uns alle unerwartet Frau Dr. Ingeborg Tehnzen-Heinrich im Alter von 77 Jahren. Sie war viele Jahre lang ein engagiertes Mitglied der St. Nicolai-Kirchengemeinde und des gesamten ehemaligen Kirchenkreises Nord-Ost. Hier wirkte sie 25 Jahre lang beim Aufbau und bei der Pflege der Archive in den Kirchengemeinden mit. Bis oft in die späten Abendstunden hinein hat sie sich um Organisation und Pflege des Nicolaiarchivs gekümmert, was gerade durch den Neubau des Gemeindehauses noch einmal einen besonderen Kraftaufwand bedeutete. Lange Zeit hat sie das Nicolaiblatt mitverfasst und zusammen mit dem Kirchenvorstand herausgegeben. Als die Gemeinde 1988 ihr 800-jähriges Bestehen feierte, war sie es, die Daten und Ereignisse für eine Chronik zusammentrug und zusammenstellte. Auch der alljährliche Basar hat seit Jahrzehnten nie ohne sie stattgefunden. Zusammen mit ihrem Mann und anderen Helfern hat sie die Bücherstube so hergerichtet, dass es eine Freude war, hier zu stöbern. Wir werden sie sehr vermissen. Wir wünschen vor allem ihrem Mann und ihrer Familie Gottes Trost und Beistand.

*Pastor Christian Reisner, Burgdorf*



### Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand der St. Philippus-Kirchengemeinde hat sich nach langen und vielfältigen Überlegungen auf seiner Kirchenvorstandsklausur in Hildesheim dazu entschlossen, das sog. Hoyaer Konfirmandenunterrichtsmodell ab 2011 auslaufen zu lassen. Er reagiert mit seinem Beschluss auf die neueren Entwicklungen im Schulsystem (12 Jahre Schule, Ganztagsgrundschulen).

Dies bedeutet, dass alle Kinder und Jugendlichen der bisherigen Hoya-Jahrgänge noch nach dem alten Modell konfirmiert werden. D.h. der jetzige Jahrgang 2010/2011 wird im Jahr 2014 konfirmiert. Erst 2014 tritt ein neues einjähriges Unterrichtsmodell mit den 13-14 Jährigen in Kraft. Im Jahr 2011 wird es keinen neuen Hoya-Jahrgang geben.

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen, die sich bis heute engagiert in die sehr fruchtbare Arbeit eingebracht haben und die dieses Modell in dieser Kirchengemeinde etabliert haben. Der „Abschied“ von diesem Unterrichtsmodell fällt uns sehr schwer, hat es doch allen sehr viel Spaß gemacht.

Für den Kirchenvorstand  
Pn. Kirsten Fricke

### Stadttealfahrt mit Frau Eckhardt

Der Seniorenkreis der St. Philippus-Gemeinde macht am **Montag, 28. Februar**, eine Tour mit dem Bus durch den Nordwesten von Hannover. Ein besonderes Ziel ist die Sami-Moschee im Siedlungsgebiet *Schwarze Heide* im Stadtteil Stöcken. Dort können wir auch Kaffee trinken. Abfahrt ist um 13.00 Uhr an der St. Philippus-Kirche.

Anmeldung: Frau Herzog, ☎ 65 36 10 oder Frau Schneider, ☎ 65 05 97  
Kostenbeitrag: 15,00 €.

### Kinderdisco im St. Philippus-Gemeindehaus

Am **Freitag, 18. Februar**, findet von 17.00 bis 19.00 Uhr im St. Philippus-Gemeindehaus erstmals eine Kinderdisco statt – mit Schlemmerbuffet und Getränken, Tanzanimation und tollen Spielen. Eingeladen sind Kinder im Alter von 5½ bis 8 Jahren. Die Leitung übernimmt die Tanzlehrerin Antje Biurkowski.

Eine Anmeldung ist erforderlich (telefonisch bei Frau Leinpinsel, ☎ 5637563 oder per E-Mail: [wienkema@foerderverein-iserhagen-sued.de](mailto:wienkema@foerderverein-iserhagen-sued.de)).

Die Kosten übernimmt der „Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd“, der im Jahre 2011 insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil fördern möchte.

Dr. Martin Wienke

### Ernst-Erich Buder liest

Der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd lädt ein zu einer Veranstaltung mit dem Schauspieler Ernst-Erich Buder am **25. März, um 19.00 Uhr**, in den Gemeindesaal der St. Philippus-Gemeinde.

Im Anschluss an diese Veranstaltung findet an gleicher Stelle die diesjährige **Mitgliederversammlung des Vereins** statt. Neue Mitglieder und Spenden sind jederzeit willkommen. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich pro Jahr auf 20,-- €.

Nähere Informationen unter [www.foerderverein-iserhagen-sued.de](http://www.foerderverein-iserhagen-sued.de).

Dr. Martin Wienke



### Alles rund ums Kind

Der Förderverein des St. Philippus-Kindergartens lädt ein zum

#### Secondhandbasar:

„Alles rund ums Kind vom Baby bis zum Teenager“

am **Samstag, 5. März, von 14.00 – 16.00 Uhr** im Gemeindehaus der St. Philippus-Kirche.

Es gibt wieder Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

### Helfer gesucht



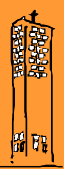
Für den **Weltgebetstag am 4. März** suchen wir noch „helfende Hände“. Bitte melden Sie sich möglichst bald bei Pastorin Fricke, ☎ 6 50 08 97.

### PHILIPPUS GREEN TEAM

Wir sind eine Gruppe von fröhlichen Frauen, die sich im Grünen um St. Philippus an jedem ersten Montag eines Monats ab 14 Uhr für 2 – 3 Stunden gärtnerisch tummelt.

Um den zeitlichen Einsatz so gering wie möglich zu halten, suchen wir **NACHWUCHS**, Mithelferinnen also, die wir mit Freuden aufnehmen werden!

Wir treffen uns das erste Mal nach dem Winter am **4. April um 14.00 Uhr** zum österlichen Putz – bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus zum Tee und Klönschnack. Unser diesjähriger Ausflug wird dann mit Sicherheit auch ein Thema sein. Kontakt: Christa von Plato, ☎ 65 13 78 oder Karin Biermann, ☎ 76 83 125 – oder einfach spontan erscheinen!

	 <b>St. Nathanael-Gemeinde</b> Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 <b>St. Nicolai-Gemeinde</b> Sutelstraße 20 30659 Hannover	 <b>St. Philippus-Gemeinde</b> Große Heide 17 B 30657 Hannover
<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 E-Mail: KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 E-Mail: KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 E-Mail: KG.Philippus.lsernhagen@evlka.de Di, Do 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nathanael-hannover.de">www.nathanael-hannover.de</a>	<a href="http://www.st-nicolai-bothfeld.de">www.st-nicolai-bothfeld.de</a>	<a href="http://www.st-philippus-kirche.de">www.st-philippus-kirche.de</a>
<b>Pastoren</b>	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 E-Mail: stvasel@aol.com	Andreas Latz ☎ 3 35 62 54 Dr. Rudolf Lüdemann ☎ 62 43 01	Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 E-Mail: Kirsten.Fricke@evlka.de
<b>Diakoninnen</b>	Anja Peycke (zur Vertretung) ☎ 8 49 51 39	Elke Offensand ☎ 6 47 71 61	
<b>Küster</b>	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Dieter Klose ☎ 6 47 88 82	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
<b>Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech ☎ 64 82 64	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70
<b>Spendenkonten</b>	Sparkasse Hannover 168 491 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 891 088 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 797 030 BLZ 250 501 80
<b>Kindertagesstätten</b>	Elterninitiativ-Kindergarten Einsteinstraße 45 e.V. Leiterin: Gabi Steiner-Amozegar ☎ 65 12 51	Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 Fax 6 50 08 93
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai, Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
<b>Hausgemeinschaften Waldeseck</b>	Burgwedeler Strasse 32, 30657 Hannover, Leiterin: Gudrun Flemming ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
<b>Beratungsstelle KK-Sozialarbeit</b>	Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, ☎ 1676 86 292, Mo und Fr: 10.00 - 12.00 Uhr		
<b>Superintendentur Amtsbereich Mitte</b>	Superintendentin Martina Szagun, Sallstraße 57, 30171 Hannover ☎ 66 12 02, Fax: 66 75 45, E-Mail: Sup.Mitte.Hannover@evlka.de		
<b>Telefonseelsorge Hannover</b>	☎ <b>0800 1110 111</b>		